



Ergebnisprotokoll der 10. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin - Telekonferenz vom 21.07.2020

Teilnehmerkreis

- ADKA
- ABDA
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG
- Pro Generika e.V.

Die Teilnehmer machten auf die derzeit geringe Pandemie-bedingte Belastung von Intensivstationen aufmerksam. Beunruhigend sei aber die weiter ansteigende Zahl der Infektionen weltweit. Durch vermehrte Reisetätigkeit und mancherorts abnehmende Bereitschaft die Vorgaben und Empfehlungen zu den Schutzmaßnahmen einzuhalten, erhöht sich das Risiko für wieder ansteigende Infektionszahlen auch in Deutschland.

Die Mitglieder der Task Force appellieren sowohl an die Krankenhäuser als auch an Großhändler und Hersteller, die Bestände an Arzneimitteln für eine mögliche zweite Welle weiter zu erhöhen, um bei plötzlich stark ansteigender Patientenzahl die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Orientierung geben dabei weiterhin die von der Task Force verabschiedeten Wirkstofflisten. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Stoffen, die auch in der ITS-Arzneimittelbevorratungsverordnung genannt werden.

Die Entwicklung europäischer Maßnahmen zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung wird weiter beobachtet, gleiches gilt für Aktivitäten in einzelnen europäischen Ländern. Von besonderem Interesse sind dabei die Erfahrungen aus Ländern, die jeweils mit mehr als zehntausend Intensivpatienten während des bisherigen Pandemieverlaufs konfrontiert waren (z.B. Italien, Spanien, Frankreich).

27.07.2020